

luzerner theater

Medienmitteilung vom 12. August 2024

Opernpremiere

Idomeneo

Wolfgang Amadeus Mozart

Premiere: Sonntag, 25. August 2024
17.00 Uhr, Bühne

In seiner einzigen Choroper «Idomeneo» stellt Mozart vor allem sein musikalisches Genie unter Beweis, darüber hinaus positioniert er sich auch politisch: Die Handlung um das tragische Schicksal des Königs von Kreta übt Kritik an zeitgenössischen Herrschern und entwirft eine gesellschaftliche Zukunftsutopie. In Mozarts bewegender Oper glänzen unter der Leitung von Musikdirektor Jonathan Bloxham nebst den Solist*innen und dem Luzerner Sinfonieorchester auch der Opernchor und der Extrachor des Luzerner Theater.

Es ist eine Oper, die Machtansprüche, Liebesbegehren und Fragen nach Gerechtigkeit zum Thema hat genauso wie Krieg und Vertreibung. Wolfgang Amadeus Mozart hat sie kongenial in Musik gesetzt. Idomeneo, der König von Kreta, gerät nach seinem Sieg über Troja in einen schweren Sturm. Verzweifelt schwört er den Göttern für seine Rettung die Opferung des ersten Menschen, der ihm in seiner Heimat begegnet. Doch dies ist der eigene Sohn.

Die schicksalhafte Geschichte setzt Mozart meisterhaft in Musik um: Seine einzige Choroper hat er selbst als eine seiner besten Werke fürs Musiktheater bezeichnet. Imposante Chorpasagen und berührende Solopartien stehen in einem ständigen Wechsel, sein Katastrophenchor steht sinnbildlich für die schreckensgefüllte Volksmasse. Nebst dem Opernensemble des Luzerner Theaters, ab dieser Spielzeit ergänzt um den jungen Tenor Luca Bernard, und namhaften Gästen, kommen auch Opernchor und Extrachor handlungstragende Rollen als Kreter und Trojaner zu. Die musikalische Leitung dieser Neuproduktion liegt bei Musikdirektor Jonathan Bloxham.

Regisseurin Anika Rutkofsky, die vor zwei Jahren mit der eindrücklichen Umsetzung von «Herzog Blaubarts Burg» am Luzerner Theater begeisterte, fokussiert sich in ihrer Inszenierung auf den politischen und gesellschaftlichen Grundgestus der Handlung. Sie versetzt die Handlung in Mozarts Zeit, der Epoche der Aufklärung, und vertieft die aufgeworfenen Fragen des Komponisten: Welchen politischen Führern folgen wir? An welche Götter glauben wir? Letzteren entzieht sie in ihrer Inszenierung die Stimme und somit die Macht – stattdessen lässt sie das Volk zu Wort kommen, als selbstbestimmte Menschen in einer Gesellschaft, die bekennt: Demokratie ist möglich. Bühnenbildnerin Eleni Konstantatou bestätigt diese politische Haltung einer gegenwärtigen Inszenierung mit einer Bühne, die vom Ballhaus in Versailles inspiriert ist, in dem einst der geschichtsträchtige Ballhausschwur gelobt wurde.

luzerner theater

Weitere Daten

Opernmatinée: So, 11.8. (11.00 Uhr) / Kostprobe: Mo, 19.8. (18.30 Uhr)

Mi, 28.8. (19.00 Uhr) / So, 15.9. (15.00 Uhr) / So, 22.9. (17.00 Uhr) / Do, 26.9. (19.00 Uhr) /

Sa, 28.9. (19.00 Uhr) / So, 6.10. (15.00 Uhr) / Fr, 25.10. (19.00 Uhr)

Produktionsteam

Musikalische Leitung: Jonathan Bloxham, Regie: Anika Rutkofsky, Bühne: Eleni Konstantatou, Kostüme: Adrian Bärwinkel, Licht: David Hedinger-Wohnlich, Dramaturgie: Ursula Benzing, Johanna Mangold, Chor: Manuel Bethe

Besetzung

Idomeneo: Ben Johnson, Idamante: Solenn Lavanant Linke / Josy Santos, Elektra: Eyrún Unnarsdóttir,

Illia: Tania Lorenzo Castro, Arbace: Luca Bernard, Oberpriester: Robert Maszl

Opernchor und Extrachor Luzerner Theater

Luzerner Sinfonieorchester

Altersempfehlung: ab 12 Jahren

Bildmaterial

Fotos sind 1 bis 2 Tage vor der Premiere unter luzernertheater.ch/medien erhältlich.

Weitere Informationen zu «Idomeneo» finden Sie unter luzernertheater.ch/idomeneo.

Ausblick: Der Doppelgänger

Koproduktion mit den Schwetzingen SWR Festspielen, Kooperation mit Lucerne Festival

Was würde passieren, wenn Sie sich eines Nachts selbst begegneten? In Fjodor Dostojewskis Erzählung trifft Jakob Petrowitsch Goljadkin auf seinen Doppelgänger. Dieser taucht nicht nur in seiner Wohnung auf und übernimmt seinen Arbeitsplatz, er scheint auch eine bessere und beliebtere Version des Protagonisten zu sein. Ein Konkurrenzkampf entsteht, Realität und Illusion verschwimmen zunehmend – wer ist nun der echte Goljadkin? Librettistin Katja Petrowskaja und Komponistin Lucia Ronchetti widmen sich in ihrer Oper der psychologischen Gesellschaftssatire.

Ab Samstag, 7. September, 17.00 Uhr

Tickets über die Theaterkasse oder unter luzernertheater.ch/derdoppelgaenger.